

## Tierecke

### Meerschweinchen und ihre lästigen Untermieter



Oft werden mir Meerschweinchen vorgestellt, welche laut Besitzer "Bisswunden" im Nackenbereich aufweisen. Allerdings handelt es sich bei den z.T. blutenden Wunden meist um einen gemeinen Hautparasiten aus der Familie der Sarcoptesmilben, einer Grabmilbe, welche Hauträude verursacht.

Die Vermehrung dieses Ektoparasiten erfolgt vom Ei via Larven- und Nymphenstadien zur adulten (erwachsenen) Milbe. Dies passiert in den Bohrgängen der Haut, welche die Milbe gräbt. Als Nahrung dient das Blut des Meerschweinchens. Dieser Zyklus dauert 2-3 Wochen. Die Ansteckung erfolgt durch Tierkontakt. In der Umgebung überlebt die Milbe bei guten Bedingungen mehrere Wochen.

Begünstigende Faktoren sind: Ernährung- und Haltungsfehler, Stress (z.B. Neuzukäufe, starke Temperaturunterschiede) und eine allgemeine Abwehrschwäche eines Tieres.

*Der Parasit verursacht folgende Krankheitsbilder:*

- Juckreiz mit Haarausfall
- Verdickung und Krustenbildung der Haut
- Rötung und Entzündung der Haut
- Abmagerung
- Epileptiforme Anfälle verursacht durch den starken Juckreiz

Bei schlimmen Fällen kann dieser Parasit den Tod bedeuten, da oft eine bakterielle Sekundärinfektion dazukommt und eine Abheilung damit erschwert wird. Früherkennung bedeutet bessere Heilungschancen.

*Zur Therapie:*

Das Meerschweinchen muss 3x im Abstand von 7 Tagen gespritzt werden: gegen die Milben, den Juckreiz und die bakterielle Infektion, unterstützt wird diese "Spritzkur" durch ein Milbenschampo.

Die übrigen Meerschweinchen müssen ebenfalls gebadet und der Stall mit einem Spezialmittel gereinigt werden, da die Milben sonst von der Umgebung her wieder auf das Tier "spazieren" können.

Es empfiehlt sich, bei Zukäufen die neuen Tiere vor dem ersten Kontakt mit den eigenen Meerschweinchen gegen die Räude spritzen zu lassen (es ist zugleich eine Entwurmung), so schützt man sich vor der Einschleppung dieses Parasiten in den eigenen Tierbestand.

*Übrigens bedeutet diese Grabmilbe keine Gefahr für den Menschen.*

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Brigitta Monhart, Tierärztin, Schlatt

